

81. PFARRBRIEF

der Pfarre Göttlesbrunn



JULI 2025



Liebe Pfarrgemeinde!

Ich möchte diesen Pfarrbrief mit dem Jubiläum 2025 „**Pilger der Hoffnung**“ beginnen:

Das Heilige Jahr 2025 in Rom steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“. Es greift damit eine zentrale und eine wichtige Thematik, unseres vor kurzem verstorbenen Papstes Franziskus auf. 2025 ist ein sogenanntes ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet. Für das Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus festgelegt, dass es mit der Öffnung der Heiligen Pforte in der Heiligen Nacht im Petersdom am 24. Dezember 2024 beginnt. In Österreich begann dieses katholische Großereignis am 29. Dezember 2024 mit einem Eröffnungsgottesdiensten in den Domkirchen der jeweiligen Erz-Diözesen. Die Österreichische Bischofskonferenz lud auch alle Katholikinnen und Katholiken zu Wallfahrten nach Rom ein. Es muss aber nicht immer gleich Rom sein. Am 6. September 2025 steht die Fußwallfahrt nach Maria Ellend ebenfalls unter diesem Motto. Die Heilige Messe um 10.00 Uhr an der Grotte steht unter der Leitung von Pfarrvikar Mag. Albin Scheuch aus Mannersdorf. Ich möchte bereits jetzt alle Gläubigen zur Wallfahrt und auch zur Heiligen Messe recht herzlich einladen. Von unserem Dekanat Bruck an der Leitha ist dies als Projekt zum Heiligen Jahr in der Erzdiözese Wien angemeldet.

Da wir jetzt endlich in der heißen Sommerzeit angekommen sind bitte ich euch:

SICH ENTSPANNUNG GÖNNEN

Viele Kinder und Jugendliche, aber auch viele Erwachsene haben auf die Ferienzeit gewartet. Ferienreisen und Abenteuerurlaube sind gebucht. Wie glücklich aber sind jene, die ohne großen Aufwand das Leben genießen können! „Wer nicht genießen kann, wird mit der Zeit ungenießbar“, lautet ein geflügeltes Wort.



Muße, Ruhe, Entspannung, sich dankbar zurücklehnen und genießen sind Erfahrungen, die im Getriebe des Alltags oft zu kurz kommen. Längst ist der Sonntag, der durch Generationen für diese lebensnotwendige Erfahrung freigehalten wurde, entweder in die Produktionszeit integriert oder dem Freizeitstress geopfert.

Viele Menschen unserer Zeit verfrachten Erholung ausschließlich in ihre Urlaubszeit oder hoffen auf eine unbestimmte Zukunft: „In der Pension lasse ich es mir einmal gut gehen!“ Dabei benötigt doch jeder Tag den Wechsel von An- und Entspannung.

Das Wort „Genuss“ hat etwas mit dem Wort „Nutzen“ zu tun. Ursprünglich meinte man mit Genuss die Freude und Dankbarkeit darüber, was man benützen konnte. Diese Bedeutung gilt auch heute. Niemand wird größere Freude und Dankbarkeit über das Leben haben als der Mensch, der sich regelmäßig Auszeiten der Ruhe vergönnt, um danach die eigenen Kräfte wieder nutzbringend einzusetzen.

Das Evangelium nach Matthäus 7,15-20 sagt uns, dass die Dinge dieser Welt vergänglich sind. Heute kaufen wir Kleidung, die im nächsten Jahr bereits aus der Mode ist, das schicke Smartphone ist bald überholt, und das neue Auto steht vielleicht schon in ein paar Jahren auf dem Schrottplatz. Was bleibt bei all dem? Jesus lädt uns ein, gute Früchte zu bringen, Früchte die bleiben, Früchte für die Ewigkeit. Das sind unsere guten Taten, die wir aus Liebe zu Gott und dem Nächsten vollbringen.

„Jesus, nur du hast Worte des Lebens. Du willst unser Leben fruchtbar machen. In dir finden wir Kraft zu allem Guten.“

Papst Johannes Paul II tätigte eine Aussage die mich sehr beeindruckte.

„Man kann nicht auf Probe leben, man kann nicht auf Probe sterben und man kann auch nicht auf Probe lieben.“

Zu eurer Information möchte ich bekannt geben, dass ich in der Zeit vom **14. - 26 Juli 2025** auf Urlaub bin. Ich möchte meine Mama und meine Schwester in Polen besuchen. Für diese Zeit werden mich meine Mitbrüder vertreten. Wenn in Notfällen oder aus einem anderen Grund ein Priester gebraucht wird, bitte ich euch die Pfarre Bruck 02162/62685 anzurufen.

Zur Erinnerung möchte ich euch nochmals meine Handynummer mitteilen:

0699 1818 9133.

Gebet der Sonnenblume

*Dankbar bin ich für die Wonne,
auf der Sonnenseite des Lebens zu stehen
– ganz ohne Sorgen um den morgigen Tag.
Schöpferin der Welt, die du einst
Auch die Gestirne an das Firmament gehängt hast,
ich danke dir vor allem für die Sonne.
Mit fröhlichem Herzen wende ich mir ihr täglich zu
und kann dabei mit meinem sonnigen Wesen
die Schatten im Leben, das,
was schmerzhaft gewesen, stets hinter mir lassen.
Ich kann diese goldene Freude manchmal kaum fassen,
was für ein Segen, mit dem du mein Leben beschenkst.*



ZITATE:

*Mit jedem Menschen braucht man Geduld,
doch an erster Stelle mit sich selbst.*

Franz von Sales

*Ein gutes Wort kann wie ein Tropfen Wasser sein,
der einer Blume die Kraft gibt, sich wieder aufzurichten.*

Reinhard Abeln

*Wirklich schwer ist ein Weg erst dann, wenn niemand da ist,
der dich begleitet.*

Rainer Haak

Etwas zum Schmunzeln

Sagt der Feldwebel zum Rekruten: „Mein Name ist Stein, und ich bin hart wie ein Stein, merken sie sich das. Und wie heißen sie?“ – „Steinbeißer!“

Als das Telefon läutet, nimmt der Vater von fünf Töchtern den Hörer ab. Eine zärtliche Stimme flüstert: „Bist du es, mein Fröschlein?“ – „Nein“, brummt der genervte Vater, „hier ist der Besitzer des ganzen Teiches!“

An der Theke unterhalten sich zwei Freunde. Seufzt der eine: „Ich habe ständig Angst vor meiner Frau. Du auch?“ – „Nein, ich habe nur Angst vor meiner.“

Die Schulklasse macht einen Besuch auf dem Bauernhof. „So, nun könnt ihr dem Bauern noch Fragen stellen“, ermuntert die Lehrerin am Ende. Sebastian rückt mit der ersten Frage heraus: „Sagen sie, lohnt es sich den heute überhaupt noch Kühe zu halten, wo es doch inzwischen die Dosenmilch gibt?“



Zum Schluss möchte ich mich bei allen Gläubigen unserer Pfarre recht herzlich für die eingegangenen Spenden, für die zahlreiche Unterstützung bei verschiedenen Arbeiten im Pfarrhaus, Pfarrgarten und in der Kirche bedanken. Für alle Spenden, die statt Kränzen und Blumen bei Begräbnissen, unserer Pfarre zugutegekommen sind, ein herzliches Vergelt's Gott. Ebenfalls Danke an alle geleisteten Kirchenbeiträge, die wiederum unserer Pfarre zugutekommen.

Ein Dank ergeht auch an alle die bei der Erstkommunion die Vorbereitungen zu den Sakramenten aber auch das Fest durchgeführt haben. Ebenfalls herzlichen Dank allen Vereinen, allen die bei der Vorbereitung der Fronleichnamsprozession geholfen haben, auch an jene Familien, die so schön die Altäre geschmückt haben und auch allen die entlang der Straße die Stauden aufgestellt haben.

Am 21. Juni 2025 konnten wir das Sakrament der Firmung, mit dem Domprediger Msgr. Dr. Ewald Huscava, in Wilfleinsdorf, feiern. Aus Göttlesbrunn hat Lilly Friedl teilgenommen. Für die Vorbereitung zur Firmung möchte ich mich beim gesamten Firmteam (Margarete Schütz, Manuel Kratky, Andreas Schuh und Wolfgang Königer) bedanken.

Ich danke global allen, die in nicht so einfachen Zeiten, mich und unsere Pfarre Göttlesbrunn tatkräftig unterstützt haben.

Allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Auch möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, euch allen, auch im Namen von unserem PGR und VVR einen schönen Urlaub und gute Erholung zu wünschen.

Euer Pfarrer

P. Paul Gnat MSF



DVR: 0029874 (12129) Pfarre Göttlesbrunn (9279)
Pfarrgasse 20, 2464 Göttlesbrunn